

Auslandsösterreicher-Treffen in Canada

„Österreicher sind eine besondere Rasse: warmherzig, gutmütig, musikliebend, und vieles andere mehr“ schreibt Rosemarie Meyer in der Zeitung „Deutsche Presse“ in Ottawa/Canada. Der Bericht über das diesjährige Treffen der Auslandsösterreicher, über Jubiläums-Veranstaltungen, Begegnungen, Ehrungen, Besichtigungen, Ausflüge u. v. m. prangt nicht nur auf der ersten Seite des Wochenmagazins, er setzt sich fast über die ganze Ausgabe fort.

„Auch wenn viele von ihnen es vorzogen, nach Übersee auszuwandern, blieben bzw. bleiben diese Menschen in ihrem Herzen dennoch für immer mit ihrer Heimat verbunden. Dass sogar die österreichische Regierung ein „offenes Herz“ für ihre ausgewanderten Bürger zeigt, ist ein weiterer Pluspunkt für diese ganz speziellen Alpenbürger. Es gibt nämlich den „Auslandsösterreicher-Weltbund“, der alljährlich eine Versammlung abwechselnd in den einzelnen Bundesländern Österreichs im September veranstaltet.

Alle 10 Jahre findet in Ottawa ein Treffen mit einem Symposium der Auslandsösterreicher statt, welches meistens von der Austrian Society Ottawa und den Austrian Canadian Councils unterstützt wird.

In diesem Jahr wurde wieder ein Treffen in Ottawa von Montag, 16. Mai bis Sonntag, 23. Mai 2005 durchgeführt. Ottawa zelebriert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen als Stadt und kann gleichzeitig auch sogar auf 150 Jahre diplomatische Beziehungen mit Österreich zurückblicken. Damals wurde zum ersten Mal ein österreichischer Diplomat nach Kanada entsandt. Deshalb hatten es sich die österreichischen Vereine von Ottawa zur Aufgabe gemacht, nicht nur diese beiden oben genannten Jubiläen zu feiern, sondern auch 50 Jahre Staatsvertrag, 60 Jahre Zweite Republik, 10 Jahre EU Mitgliedschaft, 40 Jahre Austrian Society Ottawa, 30 Jahre Ottawa Schrammel Quartet sowie 10 Jahre Austrian Canadian Council.

Bob Chiarelli, der Bürgermeister von Ottawa, proklamierte die Woche vom 16. bis 23. Mai 2005 als „österreichische Woche“. Hierzu wurde während des 53. Kanadischen Tulpen Festivals am Freitag, den 20. Mai 2005, am Major's Hill Park um die Mittagszeit unter strahlend blauem Himmel bei sonnigem Frühlingswetter besonders gefeiert. Unter den vielen distinguierten Gästen und Sprechern befanden sich: der österreichische Botschafter Otto Ditz, der türkische Geschäftsträger a.i. Fazli Corman und die holländische Stv. Missionschefin Elisabeth Saskia De Lang.

Viele Teilnehmer des Österreichischen Symposiums waren von allen Himmelsrichtungen angereist von Belgien, Deutschland, Italien, Mexiko, Österreich, Schweden, USA und Kanada, um an den Festivitäten teilnehmen zu können. Besonderen Beifall erhielten das Männerquintett Klagenfurt-Ponfeld Kärnten; Thomas Mühleisen (1.Tenor und Präsident), Gerold Krassnig (Solist & 2.Tenor), Gottfried Scharf (1.Bass), Erich Krassnitzer (Musikalischer Leiter) und Karl Hlavacek (2.Bass) für ihre diversen Auftritte an den vier Tagen. Kernig und stramm waren die

Männer der Köflacher Blaskapelle aus der Steiermark (Mag. Heinz Cescutti, Albert Hillbrand, Ronald Lanegger, Peter Lidl, Dipl. Ing. Karl Singer und Mag. Karl Heinz Zapfl), wie eben die "Steira Buam" weltweit bekannt sind. Auch die Kitchener Waterloo Alpine Club Dancers (Lore Kump, Präsident) begeisterten mit ihren vielfältigen Vorführungen. Einmal das alljährliche Tulpenfest mitzuerleben und dann gleichzeitig vor einer derartig grossartigen Kulisse war einfach wunderbar.

Präsident Roland K. Pirker begrüßte den Gast sprecher Gustav Chlestil, Präsident des Auslandsösterreicher-Weltbundes, Wien, welcher über diese Dachorganisation referierte, die im Jahre 1952 vom Außenministerium der damaligen Regierung in Österreich gegründet worden war. "Die im Ausland lebenden Österreicher sind die wahren Repräsentanten ihrer Heimat, die die Wichtigkeit erkennen, ihre Kultur aufrecht zu erhalten". Er sprach auch über die Interpretation der Bedeutung der Heimat. Unter anderem sagte er: "Heimat" ist keine Region, kein regionales Gebilde mit Staatsgrenzen, es ist was man in seiner Jugend empfunden hat, es kann ein Klang, eine Geste, ein Geruch, eine Melodie sein, an die man sich noch erinnert." Sein Ausspruch "das Herz hat Gründe, von denen der Verstand nichts weiss" gefiel mir besonders gut.

Es waren wunderschöne, erlebnisreiche Tage in Ottawa, an die die einzelnen Teilnehmer bestimmt lange mit Freude zurückdenken werden."

Rosemarie Meyer (Deutsche Presse Toronto)

Im Anschluß an das Austro-Canadische Symposium fand in New York ein Meeting der Austrian-American Councils statt. An diesem von Juliana Belcsak geleiteten Treffen von hohen Repräsentanten der AAC nahmen auch der Präsident des Auslandsösterreicher-Weltbundes Gustav Chlestil und der für das Außenressort zuständige Vizepräsident Dr. Jürgen Em als Berater teil. Vordringliches Thema war die personelle und eventuell auch organisatorische Neugestaltung der Austrian-American Councils und die engere Zusammenarbeit mit dem Auslandsösterreicher-Weltbund (Federation of Austrians Abroad). Den Abschluß bildete eine Zusammenkunft mit dem Direktor des österreichischen Kulturforums Christoph Thun Hohenstein und dem stellvertretenden österreichischen Generalkonsul Andreas Launer.